

LICHTUNG

Die Schlange. Zu lang.

Aus Naturgeschichten von Jules Renard

Advertorial Sponsor

Peace Direct ist eine 2003 gegründete Nonprofit-Organisation in Großbritannien, die Menschen an Krisenorten der ganzen Welt unterstützt, Konflikte selbst vor Ort zu lösen. Eine der Gründerinnen ist **Scilla Elworthy**, die schon drei Mal für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen war. Die persönliche Begegnung mit ihr inspirierte mehrere Menschen, Peace Direkt nach Deutschland zu holen. Demnächst wird die deutsche Seite www.peacedirect.de freigeschaltet.



ZEITQUALITÄT
Himmliche Konstellationen mit Markus Jehle

Alle großen Themen dieses Jahres stehen im Laufe dieser Woche auf der Tagesordnung. Die Planetenzyklen, die daran beteiligt sind, umfassen Zeiträume von 20 bis 60 Jahren. Wundern Sie sich daher nicht, wenn Sie an Dinge erinnert werden, die weit in die Vergangenheit zurückreichen. [weiter](#)



LICHTÜBUNG
Sign Karte von Jwala Gamper ziehen

Nimm einen Moment Kontakt auf mit dem Augenblick; möglichst mit einem Thema, das Dich beschäftigt oder einer Frage, die Dich bewegt. Ohne Hast lass Dir Zeit. Und jetzt ziehe online eine Sign-Karte. [Hier!](#) [weiter](#)



MEDIENTIPP
Der ideale Sommerfilm: Kleine Tricks

Mit **Kleine Tricks** ist dem Polen Andrzej Jakimowski ein Werk gelungen, wie es so makellos nur alle paar Jahre im Kino zu sehen ist. "Ein Glücksbringer von Film" meint nicht nur der **Tagespiegel** und der passende Sommerfilm auch wenn es mal wieder regnet. [weitere Medientipps](#)

LEBEN

16. AUGUST 2010

Leben in Gemeinschaft



Von **Bettina Sahling**. In den letzten Jahren wird das Bedürfnis von vielen Menschen nach einem Leben in Gemeinschaft immer größer. Die klassische Kleinfamilie erweist sich als Modell wenig stabil und erscheint kaum mehr zukunftsfähig. Doch zurück zur alten, engen Dorfgemeinschaft soll es auch nicht gehen. Deswegen haben sich in ganz Europa alternative Gemeinschaften gebildet, die nach neuen Formen des Zusammenlebens suchen. Der österreichische Dokumentarfilmer Stefan Wolf hat ein Jahr lang zehn Okodörfer und Gemeinschaften aus acht europäischen Ländern besucht. Sein zweistündiger Film **"Ein neues Wir"** gewährt einen ausführlichen Einblick in deren Leben. [Hier der Trailer.](#)

Der Zuschauer erhält direkt von den Bewohnern der einzelnen Projekte vielfältige Informationen über die Organisationsform, die Entscheidungswege, die Finanzierung, die Ernährungsweise, die Versorgung mit Lebensmitteln und Energie, dem Umgang mit Spiritualität und dem Lebensraum für Kinder. Die Bilder und Kommentare vermitteln dazu das jeweilige Lebensgefühl. Fazit: Die Gemeinschaften sind in Ausrichtung und Umsetzung so bunt und unterschiedlich wie das Leben. Doch die Mitglieder scheinen in der Mehrzahl ihr Glück in dieser Lebensform zu finden. Und wie sagt Thomas Meier vom Schloss Tondorf: "Ich kann nur jeden ermuntern, es zu versuchen...Tu diesen Sprung, sonst wirst du am Ende nicht wissen, wie es gewesen wäre. Das wäre Schade."

Die große Vision macht Charly Rainer Ehrenpreis von Tamera auf: "Die Vision ist letztendlich, dass die ganze Menschheit es wieder findet in Gemeinschaft zu leben. Ich glaube der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen, der Mensch ist kein Individuum, in dem Sinne dass man alles alleine können muss... Vor vielen tausend Jahren war das auch so. Da haben die Menschen in Gemeinschaft zusammengelebt. Das Patriarchat hat diese Idee zerstört, das in den letzten 5 bis 10tausend Jahren zerstört, hat die Menschen regierbar wurde. So gibt es heute eine Machtelite, die einen Großteil der Menschen regiert. Wenn aber der Großteil der Menschheit es wieder lernt in Gemeinschaften, in tribes zusammen zu leben, hollen sie viel viel mehr von ihrer eigenen Kraft zurück. Irgendwann brauchen wir keine übergeordneten Regierungen mehr, dann brauchen wir etwas ganz anderes."

Übersicht, die 10 Gemeinschaften aus 8 Ländern:

- Sieben Linden Deutschland
- Schloss Tondorf Deutschland
- Krishna Valley Ungarn
- Damanhur Italien
- Schloss Glarisegg Schweiz
- La Borie Noble Frankreich
- Valle de Sensaciones Spanien
- Matavenero Spanien
- Tamera Portugal
- Finca Tierra Kanarische Inseln

5. AUGUST 2010

Die Geschichte des Rates der 13 Großmütter

Von **Bettina Sahling**. Sie sind 13 Frauen. Sie kommen aus allen Himmelsrichtungen. Sie haben alle Hautfarben. Sie sind im Alter zwischen 60 und 86 Jahren. Ihre Verbindung ist eine des Gebens, der Bildung und der Heilung von Mutter Erde und all ihren Bewohnern für die nächsten 7 Generationen - und darüber hinaus. Der **Rat der 13 indigenen Großmütter** trifft sich seit 2004. Wie sie zusammen fanden und sich ihre Vision über die ganze Erde verbreitet ist eine magische Geschichte. Ich durfte sie auf dem Treffen von drei Großmüttern mit 150 Menschen in Bielefeld diese Woche direkt von der Initiatorin Jyoti (Jeneane Prevatt) hören.

Wie alles begann

Jyoti ist ganz in weiß gekleidet und sie spricht mit einer großen Selbstverständlichkeit und Liebe von der Mission der 13 Großmütter. Drei Jahre nach der Gründung der Kayumari, ihrer spirituellen Gemeinschaft in Kalifornien, sah sie in einer Vision die Große Mutter, die sprach: "Ich werde euch meinen Korb überreichen, darin befinden sich einige meiner kostbarsten Juwelen. Sie sind Gebetslinien, die zurückgehen auf die Zeiten des Ursprunges. Vermengt sie nicht, verändert sie nicht. Ihr müsst sie beschützen und sicher verwahren. Bringt sie über die Schwelle des Jahrtausends und gebt sie mir zurück, damit ich etwas zu tun habe."

Mit der Zeit konkretisierte sich die Aufgabe für die Gemeinschaft durch weitere Weissagungen wie "Wenn die Großmütter sprechen, wird sich für uns alle die Tür der Einigkeit öffnen." Überwältigt vom Ausmaß ihrer Vision und unsicher über ihre Fähigkeiten, sie wahr zu machen, betete Jyoti um Unterstützung bei der Umsetzung. Die Antwort kam sofort: "Der Ursprung aller Dinge sind die Beziehungen. Beginne damit und alles weitere wird sich zeigen." Also wandte sie sich an die Menschen, zu denen sie schon über Jahre bereits Beziehungen hatten und schickte schließlich 16 Einladungen an 16 Stammesälteste Frauen. 13 von ihnen sagten zu, die sich alle tief gerufen fühlten. Sie wussten, dass die Großmütter aus der geistigen Welt, die Weisen, die von der Menschheit vergessen, sie aufforderten, zu handeln. Für Jyoti ist die Zahl 13 kein Zufall, denn 13 Monde hat das Jahr. Auch die große Aufgabe wurde immer klaren, denn viele Prophezeiungen sagen, dass Frauen, den letzten Teil des Wandlungsprozesses in dieser Zeit leiten werden. Das große Erwachen steht bevor.

Die Gründung des Rates der Großmütter 2004

Die erste Zusammenkunft der dreizehn Großmütter, die fand im Oktober 2004 auf dem Land der Irokesen in Phoenicia, New York, USA statt. Es war eine Zeit der Hoffnung, der Eingebungen und des Rates der Großmütter. Die weisen Frauen sind sowohl Frauen des Gebetes als auch Frauen der Tatkraft. Ihre überlieferten Wege des Lebens verbinden sie mit den Kräften der Erde. Seitdem haben sie sich alle sechs Monate wieder in der Heimat einer der Frauen zusammengefunden und reisten u.a. zum Dalai Lama und zum Vatikan in Rom. Das nächste Treffen findet im Oktober in Japan statt.

Dazu bringen sie in kleineren Gruppen ihre zeitlosen Impulse in die ganze Welt. In diesem Rahmen besuchten Jyoti und die drei Großmütter Agnes Baker Pilgrim, Mona Polacca und Flordemayo am 3. und 4. August 2010 auch Deutschland. Sie beteten an den Externsteinen mit 140 Menschen für die Heilung der Erde. Ein Greifvogel kündigte die Ankunft der weisen Frauen an. Über 100 Frauen, 20 Männer, mehrere Kinder und Hunde bildeten einen Kreis mit Trommeln und Rasseln. Danach lauschten sie den Ausführungen über die Ehrung des heiligen Wassers und die Notwendigkeit zur Einheit von allen Völkern. Verschiedene Zeremonien verstärkten unter den Augen der "Steinmenschen" die Kräfte. Am Abend schauten alle zusammen den Film **"For the Next 7 Generations"**, der die Geschichte und das weltweite Wirken der 13 Großmütter beschreibt. Am zweiten Tag fanden zwei vertiefende Workshops statt.

Ich konnte nur am ersten Tag mit dabei sein, aber mich hat das Treffen mit den Großmüttern nachhaltig berührt und bewegt. Ihre natürliche Kraft und Präsenz begleiten mich. Und jeden Morgen beginne ich mit einem Gebet, das Jyoti mit uns teilte: "Ich bin die heilige Mutter. Sie wohnt in mir. Und alles was sie braucht kommt ganz leicht zu mir." Jyoti hat es geholfen, immer wieder die Kraft und das Geld, das für die Großmütter nötig ist, zu sammeln. Wir können es auch nutzen, um unseren Teil für eine Heilung von uns und Mutter Erde beizutragen.

Buchtipps: Der Film über die Großmütter ist leider noch nicht in Deutschland zu beziehen. Aber es gibt ein **Buch von Carol Schaefer: "Die Botschaft der weisen Alten: Der spirituelle Rat der Großmütter"**.

Die Botschaft der Großmütter:

"Wir sind 13 Großmütter eingeborener Völker, uns eint die Verbundenheit mit den überlieferten Wegen des Heilens überall auf Mutter Erde - in Gebet, Ausbildung unserer Nachkommen und Heilung für unsere Mutter Erde, all ihre Geschöpfe sowie für die nächsten sieben Generationen.

Wir sind sehr besorgt wegen der noch nie da gewesenen Zerstörung von Mutter Erde: der Verschmutzung der Luft, der Wasser und der Erde, der Grausamkeiten und Gräueltaten durch Kriege, der weltweiten Armut und des zunehmenden Hungers, der Bedrohung durch Kernwaffen und radioaktiven Abfall, der hemmungslosen Herrschaft des Besitzdenkens, der Seuchen, die die Gesundheit der Völker bedrohen, der Ausbeutung heilkräftiger Pflanzen und der mit all dem einher gehenden Zerstörung der Lebensweise eingeborener Völker.

Wir glauben, dass die Lebensweisheit und Lebensweise unserer Ahnen mit Gebet, der Bewahrung des Friedens und der Kraft des Heilens heute lebensnotwendig gebraucht werden. Wir glauben, dass die Lehren unserer Ahnen uns den Weg durch die ungewisse Zukunft weisen. Wir nähren die gemeinsame Vorstellung des Lebens durch die in dem wir unsere unterschiedlichen Kulturen bewahren und beschützen: unsere Länder, unsere heiligen Bräuche, unsere Sprache, unsere Gebete und unsere Kinder nähren und bilden."

BLOG



13. August 2010 8:30 Uhr von **Bettina Sahling, der Mutter und Macherin von newslichter.de**. Ich war gestern in Fulda bei dem Journalisten Jens Brehl und er hat dankenswerter Weise ein ausführliches Feedback für das Konzept dieser Seite gegeben. **Fazit:** Der erste Geburtstag von newslichter.de im Oktober ist ein guter Zeitpunkt, um das **Online-Magazin auf die nächste Ebene zu bringen**. GmbH Gründung, Redaktionsweiterung, eine Unterstützeraktion und ein kleiner Relaunch der Seite steht an. Bald mehr dazu. [weiter](#)

Advertorial Sponsor

Es gibt neue newslichter.de Postkarten zum Verteilen: Im Bioladen, im Veranstaltungszentrum, in der Praxis oder einfach nur an Freunde. Schickt eine Mail an werbung@newslichter.de. Danke :-)

ARCHIV

- Kultur **Spirit** Events
- Gesundheit **Portrait**
- Vermischtes **Ökologie**
- Sport **Kreativ** Wissen
- Wirtschaft

Hier finden sich ab Ende des Jahres die archivierten newslichter der letzten Wochen.



RÜCKLICHT
Jim Knopf wird 50 Jahre alt

Jim Knopf, der mit Lukas dem Lokomotivführer das Inselchen Lummerland erobert, begeistert seit 50 Jahren nicht nur Kinderherzen. Der Erfinder des schwarzen Knabens mit den Kulleraugen war Michael Ende. Der konnte zuerst keinen Verlag für sein Buch finden und lebte von Milch und Zwieback (ZDF-Morgemagazin). Doch dann veröffentlichte 1960 der Stuttgarter Thienemann Verlag den ersten Teil und prompt gewann Michael Ende den mit 5.000 D-Mark notierten Deutschen Jugendbuchpreis. So konnte er weiter schreiben. Zum Glück, sonst hätte es "Momo" und die "Unendliche Geschichte" vielleicht nie gegeben. Jim Knopf wurde weltweit übersetzt und insgesamt über 4 Millionen Mal verkauft.

WAS WIR MÖCHTEN



newslichter setzen JETZT!
Es gibt viele gute, andere Nachrichten in dieser Welt, aber sie gehen in all den schlechten einfach unter. Wir finden täglich diese Schätze, Fachautoren geben Tipps fürs tägliche Leben und eine Redaktion liefert Hintergrundgeschichten. Dabei lassen wir uns von der Energie der Fülle und Freude leiten. Und jeder kann diese Idee mit einem kleinem Beitrag fördern, so dass aus vielen Fäden ein starkes Netz wird. **Unterstützer werden: PDF-Download** [weiter](#)

newslichter.de
mit denken und machen